

Die voigtl. Vereins-
blätter erscheinen
wöchentlich 2 mal und
zwar Mittwochs
und Sonnabends.

Voigtländische

Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

Subscriptionspreis:
6 Ngr. für das Viertel-
jahr. Insertions-
gebühren werden bil-
lig berechnet.

Ein Wort über die Erziehung in unserer Zeit.

Man rühmt so viel von unserer Zeit, daß sie sich in Hinsicht einer bessern Erziehung von der früheren außerordentlich auszeichne. Will man gerecht sein, so wird man allerdings nicht in Abrede stellen können, daß wir uns vieler herrlichen Anstalten zur Beförderung dieses Zweckes zu rühmen haben, welche unsere Vorfahren nicht ein Mal den Namen nach kannten. Wir haben sehr viele Schriften in allen Formen und Gestalten, welche sowohl die körperliche, als auch die geistige Erziehung auf das zweckmäßigste abhandeln, so daß Alle, die es nur wollen, sich Rathes daraus erholen können. Die Sprachen, die Wissenschaften, die Künste, welche bei der Erziehung angewendet werden, sind auf eine sehr erfreuliche Weise bearbeitet worden. Wir haben, außer den öffentlichen Schulen, fast in jeder Stadt noch mehrere Erziehungs- und Unterrichtsanstalten aller Art, für jede Classe von Menschen ist deshalb gesorgt.

Dennoch ist es für den aufmerksamen Beobachter der Menschen augenfällig, daß die Ergebnisse dieser lobenswürdigen Bestrebungen nicht so bedeutend sind, als man erwarten sollte. Die durch die neuere Erziehung gebildeten Menschen haben ausgebreitete Kenntnisse, mehr nützliche Fertigkeiten und mehr Geschmeidigkeit im Leben erlangt; allein die Gründlichkeit in ihrem Wissen, die Kraft und Beharrlichkeit in ihrem Thun und überhaupt die sittliche Tiefe fehlt.

Es muß also, ungeachtet der rühmlichen Fortschritte, unsere neuere Erziehung doch an hauptsächlichsten Gebrechen noch leiden, welche zu entfernen uns über Alles wichtig sein muß.

Der erste Fehler der neuern Erziehung liegt darinnen, daß der Lehrgegenstände in den Schulen zu viele sind. Betrachte man doch nur den Lehrplan irgend einer Schule, welche sich für eine vollständige ausgiebt, und man wird es kaum begreiflich finden, wie man dem

aufkeimenden Geschlechte so vielerlei zumuthen kann. Da findet man sechs Sprachen und mehr, neun Wissenschaften, vier Kunstfertigkeiten, die alle auf ein Mal gelehrt werden. Dadurch kann kein tiefes Wissen bewirkt werden, sind die alten Sprachen zu einer tüchtigen Geistesbildung unentbehrlich, so laßt die neuern ganz weg und beschäftigt die Jugend bloß mit jenen; wird aber mit der Muttersprache und mit einigen neuern Sprachen die Geistesbildung ebensogut erreicht, so lehret bloß diese neuern, und ihr werdet euch einer gründlichen Bildung der Jugend zu erfreuen haben. Nur auf das müßt ihr sehen, was dem Menschen, als solchem unentbehrlich ist, und ihr könnt versichert sein, dadurch für wahre Bildung viel zu erreichen.

Einen zweiten Fehler der neueren Erziehung finde ich darinnen, daß man nicht ernst und strenge genug ist. Sonst war die Zucht in den Schulen sehr strenge. Vergebens sucht man diese Zucht noch jetzt. Man ist viel milder geworden; Schläge zu geben, hielt man für verwerflich, auf eine süßliche, weichliche Art will man helfen. Ueberall Halbheit und deshalb auch die Halbheit im Leben. Da giebt es unzählige Menschen, welche nicht Kraft und Nachdruck genug besitzen, Etwas zu beginnen und mit beharrlichem Sinne bis zur Vollendung fortzusetzen; da giebt es viele, die nur befehlen, nie aber den Befehlen sich fügen wollen.

Ein dritter Fehler unserer Erziehung giebt sich darinnen offenbar, daß die meisten Lehrer der Jugend nicht gehörig besoldet sind.

Man wird mir zwar von mehr, als einer Seite, einwenden, man habe diese Klage schon genug gehört. Ich sage aber nein, man hat sie noch nicht gehört; denn sonst würde man ihr abgeholfen haben. Ein sehr großer Theil unsrer Volksschullehrer hat noch so wenig Einnahme, daß er nur nothdürftig davon leben kann. Was ist die Folge? Entweder treiben sie daneben ein anderes Geschäft und vernachlässigen ihren wichtigen Beruf; oder es ist ihnen dieß, Verhältnisse